

Inhaltsverzeichnis

PFLEGE PÄDAGOGIK

293 Entwicklung emotionaler Kompetenz in der Pflegeausbildung

Konzepte und Methoden

Frank Arens

Emotionale Kompetenz wird nach dem Bestseller von David Golemann zur Emotionalen Intelligenz in der Berufswelt eine immer größere Bedeutung beigemessen. Diese Bedeutung wird in einer Fachdidaktik Pflege bisher jedoch noch keine angemessene Aufmerksamkeit geschenkt.

PFLEGE MANAGEMENT

304 Forschungsprojekt: Konzeption und Gestaltung einer Qualitätskostenrechnung für die Stationäre Altenhilfe

Winfried Zapp, Julia Oswald, Silja Otten

Als Konsequenz für die zunehmenden Qualitätsanforderungen in der Stationären Altenhilfe treffen die Einrichtungen auf einen Qualitätswettbewerb, welcher eine gezielte Lenkung von Qualitätsmaßnahmen der Einrichtungsleitung unerlässlich macht.

314 Work-Family-Conflict bei Pflegenden im Krankenhaus

Sekundäranalyse einer Teilstichprobe aus dem Forschungsprojekt „Arbeitsbedingungen im Krankenhaus“

Rebecca Palm, Sascha Schmidt, Sabine Bartholomeyczik

Pflegende arbeiten in Deutschland unter zunehmend verschärften Arbeitsbedingungen. Personalabbau, Organisationsstrukturwechsel, steigende Fallzahlen und wachsende Qualitätsansprüche kennzeichnen die Entwicklungen im Sektor des Gesundheitswesens.

angewandte PFLEGEFORSCHUNG

321 Lebensqualität von COPD-Patienten unter Langzeit-Sauerstofftherapie

Iris Luzie Schaefer

Die chronisch obstruktive Lungenerkrankung (COPD) zählt zu den sogenannten Volkskrankheiten. Im Stadium 4 der Erkrankung ist bei Vorliegen festgelegter Kriterien die Langzeit-Sauerstofftherapie (LTOT) zusätzlich zur medikamentösen Behandlung indiziert.

332 Erfahrungen mit RAI in den Alters- und Pflegeheimen der Schweiz

Markus Anliker

In den letzten 8 Jahren hat sich in vielen Kantonen der Schweiz in den Alters- und Pflegeheimen das RAI-System durchgesetzt, aktuell kommt das System in 7 Kantonen bei ca. 20.000 Heimbewohner/-innen zum Einsatz.

PFLEGEINFORMATIK

337 Wissensmanagement im Spital

Nutzungsmöglichkeiten am Beispiel Spital Zofingen mit Fokus auf Gesundheitsförderung

Monika Heller-Meier

Die Diplomarbeit an der Hochschule für Soziale Arbeit Luzern zum Thema „Wissensmanagement im Spital“ mit Fokus auf Gesundheitsförderung basiert auf einer Projektarbeit zu diesen Themen.

345 Die elektronische Gesundheitskarte

Bestimmung der pflegerischen Perspektive in der deutschen Telematikdiskussion

Pia Wietek

Die elektronische Gesundheitskarte sowie die Schaffung einer Telematikinfrastruktur im deutschen Gesundheitswesen sind im Gesetz zur Modernisierung der Krankenversicherung verankert.



Gewöhnlicher Beinwell (*Symphytum officinale*)

Rauhblattgewächse (*Boraginaceae*), so lautet der Familienname des gewöhnlichen Beinwell (*Symphytum officinale*), der von Mai bis Juli blüht. Wenn Sie die Blätter und Stängel des Beinwells berühren, spüren Sie, wie treffend dieser Familienname ausgewählt ist. Übrigens: ein Verwandter ist Borretsch, das bekannte Küchengewürz – auch bei ihm finden sich rauhe, behaarte Blätter. Warum man bei der Anwendung von gewöhnlichem Beinwell als Heilpflanze ausschließlich auf Fertigpräparate und nicht auf selbst hergestellte Salben zurückgreifen sollte, lesen Sie in dem Kalender **Blühen und Heilen – Heilpflanzen in der Pflege**, der von einer interdisziplinären Projektgruppe der Fachhochschule in Münster erstellt wurde und der 2008 im Verlag Hpsmedia erscheint.

©Prof. Dr. Friederike Störkel im Namen der Projektgruppe Heilpflanzenkalender der Fachhochschule Münster